

## Neues Team im Fembohaus

**Die Leitung des Stadtmuseums Fembohaus ist mit dem Weggang von Brigitte Korn seit 15. September 2015 unbesetzt. Für die Neubesetzung der Stelle wurden personelle und organisatorische Umstrukturierungen in der Abteilung „Kulturhistorische Museen“ der Museen der Stadt Nürnberg vorgenommen, um die bisherige Personalsituation im Stadtmuseum Fembohaus zu verbessern.**

Die unzureichende personelle und strukturelle Ausstattung im Stadtmuseum Fembohaus ist den Entscheidungsträgern der Stadt in Rat und Verwaltung seit vielen Jahren bekannt. Die Situation wurde bedauert, trotzdem war es über Jahre hinweg nicht möglich, eine zusätzliche Stelle für das Stadtmuseum zu erhalten. Als Gründe müssen die knappe Haushaltslage und der von der Regierung von Mittelfranken auferlegte Stellendeckel genannt werden. Es gibt keinerlei Anzeichen dafür, dass sich die Situation in absehbarer Zeit verbessern wird.

Die Funktion einer eigenständigen Leitung als „Einzelkämpfer“ ohne weiteres wissenschaftliches Personal hat sich als sehr nachteilig erwiesen. War nach der Sanierung des Stadtmuseums im Jahr 2000 schon der laufende Betrieb in einem so großen Haus eine Herausforderung, so stellte sich die gleichzeitige Bewältigung der ergänzenden Aufgabenbereiche „Durchführen von Veranstaltungen und Ausstellungen“ und „Entwickeln und Umsetzen einer Neukonzeption der Dauerausstellung“ als kaum machbar heraus.

Die Museen haben sich bislang innerhalb des Museumsverbundes mit projektbezogener personeller Unterstützung und anderen Maßnahmen beholfen, so gut es die vorhandenen Möglichkeiten zuließen. Trotzdem konnten die organisatorisch-strukturellen Probleme nicht beseitigt werden.

Nach dem Ausscheiden der bisherigen Museumsleiterin, Brigitte Korn, hätte eine einfache Wiederbesetzung den unbefriedigenden Status quo fortgeschrieben. Daher wurden Lösungsmöglichkeiten gesucht, die das personelle und strukturelle Defizit beseitigen oder zumindest abmildern.

Die inhaltlich enge Verbindung zu den Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg legt nahe, das Fembohaus auch organisatorisch in die Kunstsammlungen einzugliedern und unter die dortige Leitung zu stellen. Durch die gebündelte Leitung ergeben sich überdies Synergien beim Einsatz des bei den Kunstsammlungen vorhandenen wissenschaftlichen Personals auch für das Fembohaus:

### Kontakt:

#### Direktion

Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 21  
Fax: 09 11 / 2 31-54 22  
museen@stadt.nuernberg.de

#### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Hirschelgasse 9-11  
90403 Nürnberg  
Telefon: 09 11 / 2 31-54 20  
Fax: 09 11 / 2 31-1 49 81  
presse-museen@stadt.nuernberg.de

[www.museen.nuernberg.de](http://www.museen.nuernberg.de)

28.10.2015



Seite 2 von 2

Der Leiter der Kunstsammlungen der Stadt Nürnberg und des Albrecht-Dürer-Hauses, Dr. Thomas Schauerte, ist ein versierter Kenner der Nürnberger Stadtgeschichte, der zweifellos über die Kenntnisse und Fähigkeiten verfügt, die Überarbeitung der Dauerausstellung im Stadtmuseum Fembohaus erfolgversprechend anzugehen. Da die von ihm geleitete Neugestaltung im Albrecht-Dürer-Haus seit letztem Jahr abgeschlossen ist, kann die für das Fembohaus erforderliche Kapazität eingeplant werden. Thomas Schauerte wird also zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben die Leitung des Fembohauses, und damit vor allem die konzeptionelle Arbeit, übernehmen.

Dominika Kolodziej M.A., wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Kunstsammlungen, wird die Veranstaltungs- und Vermittlungsarbeit im Haus weiterentwickeln, sich um alle inhaltlichen Angelegenheiten des laufenden Museumsbetriebs kümmern und bei den Ausstellungen der Kunstsammlungen im Ausstellungsforum mitarbeiten. Selbstverständlich wird sie auch maßgeblich bei der Neukonzeption mitwirken.

Birgit Fernengel, erfahrene Verwaltungsmitarbeiterin aus der Museumszentrale mit großer Affinität zu musealen Themen, komplettiert das neue Fembohaus-Team für den administrativen Bereich.

Diese Neuorganisation schafft die Möglichkeit für eine lang erwünschte Volontariatsstelle. Das in der Regel auf zwei Jahre angelegte wissenschaftliche Volontariat an Museen gilt als berufliche Qualifikation zwischen abgeschlossenem Fachstudium und angestrebter Festanstellung. Zum Bildungsauftrag eines großen Museumsverbundes gehört auch, Hochschulabsolventen und Doktoranden im Rahmen eines Volontariats eine gute berufliche Qualifikation zu vermitteln. Dass eine Institution von der Größe, Bedeutung und Besucherfrequenz wie die Museen der Stadt Nürnberg bislang keine solche Stelle angeboten hat, war ein Manko, was nun behoben werden kann. Zweifellos werden die Museen von der Mitarbeit junger, hochqualifizierter Wissenschaftler profitieren.

Diese Lösung stellt aus Sicht der Museen eine wesentliche strukturelle Verbesserung für das Stadtmuseum dar. Das neue Team wird die Neukonzeption der Dauerausstellung angehen und die von Brigitte Korn erfolgreich umgesetzte Belegung des Hauses durch vielfältige museale Angebote weiter ausbauen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Direktion der Museen der Stadt Nürnberg unter 09 11 / 2 31-54 21 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Museen der Stadt Nürnberg unter Telefon 09 11 / 2 31-54 20.

